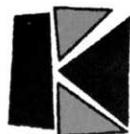




1870

Die **Kolpingbühne Höchstädt**
präsentiert im Pfarrheim St. Josef



2009



Die
Sorgen
eines
Bürger-
meisters

Komödie
in drei Akten
von
Ralf Kaspari



Wir unterhalten Sie heute!





Liebe Theaterfreunde,



in vielen Proben haben wir uns intensiv auf die bevorstehenden 11. Theaterraufführungen im Pfarrheim St. Josef vorbereitet. Seit 1870, also seit „139 Jahren“ unterhalten wir unser Publikum mit „Volks-Theaterspiel“.

Unser Volkstheater ist Leben, ist Begegnung, ist selbstgemachte Kultur in Höchstädt! Und, Volkstheater ist gut für ihr Wohlbefinden! Denn Lachen ist und hält gesund! Lachende und fröhliche Menschen kommen besser durchs Leben! Dies ist Fakt!

Heute Abend haben Sie also 7,- € für ihr Wohlbefinden investiert! Denn bei uns können Sie heute noch herzlich lachen und abschalten und zudem treffen Sie auch heute wieder im Pfarrheim St. Josef viele, viele interessante Menschen, nämlich unser Publikum! Und Sie sind einer davon!

Und wenn in Bälde nun der Vorhang aufgeht, ja dann, dann beginnt eine andere Welt! Und Sie sind live dabei! Und zwar „Mittendrinn, Hautnah, und Live!

Mit der Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari beschäftigen wir uns auf die humorvolle Art mit den kommunalen Geschehnissen im Umfeld eines Bürgermeisters. Ähnlichkeiten mit der örtlichen Kommunalpolitik und wie diese betrieben wird, sind, wenn überhaupt vorhanden, rein zufällig!

Aber beurteilen Sie dies selbst! Sie sind erwachsen genug!

Franz Huber hat bei seinem Amtsantritt als Bürgermeister vor 5 Jahren seiner Gemeinde den Bau eines Industriegebietes versprochen. Durch diese finanzielle Belastung muss nun an allen Ecken und Enden in der Gemeinde gespart werden! Dies spüren auch die örtlichen Vereine. Langsam regt sich Widerstand gegen die Prioritäten der Gemeindeinvestitionen. Und, die Bürgermeisterwahl steht an!

Wie und unter welchen Umständen unser Bürgermeister Huber hier seine „Problemchen“ löst, und „welche Geschütze“ hier zum Einsatz kommen, das werden Sie heute „Live“ bei Uns erleben!! Hier sind dann u.a. selbstbewußte Töchter, klevere Vereinsvorstände und wichtige Fledermausexperten im Einsatz.

**Wir freuen uns jedenfalls, dass Sie heute Abend unser Gast sind!
Gute Unterhaltung nun mit unseren Akteuren!**





Zum Inhalt



Ein kleiner Ort in Süddeutschland, ländlich und ziemlich abseits gelegen, nennen wir den Flecken einfach mal **Niederstädt** ... Hier zeigt nur der Kalender das aktuelle Jahr, ansonsten gehen die bodenständigen Uhren dort etwas anders. Doch statt beschaulicher Idylle, kleinkariert-verkorkster Kommunalpolitik und handfester Einforderung von früheren Wahlversprechen von Bürgern, wobei aber jeder nur den eigenen Vorteil im Sinn hat. Sogar die Ehefrau des Bürgermeisters hat dessen monarchistische Amtsführung inzwischen satt und meutert, weil er Haus und Familie sträflich vernachlässigt. Wenn Erika aber wüßte, dass schon Obdachlosigkeit droht, hätte für Gatten Franz, Bürgermeister hin, bevorstehende Neuwahlen her, das letzte Stündlein geschlagen. Pech für Franz, aber Politiker haben halt (noch) keinen "Artenschutz", wie es für die örtlichen, seltsam triebhaften Fledermäuse gilt! Schiere Verzweiflung treibt ihn zu wahnwitzigen Plänen, bei deren Durchführung er auf den findigen und einzigen Gemeindearbeiter Horst angewiesen ist, dessen Einfallsreichtum für manche Überraschung sorgt. Diesen spannt aber auch die kesse Bürgermeisterstochter Kathi vor ihren "Intrigen-Karren"... Sie empfindet den zurzeit im Haus einquartierten Jungforscher, der hingebungsvoll besagte Fledermäuse studiert, ebenso als Abwechslung im stinklangweiligen "Heimatkaff", wie auch als Herausforderung. Denn die ältere, jungfernhaftige Nachbarin geht bei dem Feingeist ebenfalls massiv zu Werke. Getreu dem "Highlander-Prinzip": ES KANN NUR EINE GEBEN - folgt ein gnadenloser Schlagabtausch, zeitgleich mit den Bürgermeister-Geheimaktionen. Chaos ist selbstverständlich, das überraschende Ende bleibt noch offen....

Bei aller Begeisterung des jungen Fledermausexperten über die gebotenen, völlig anderen "Forschungsgebiete" ist er aber dem "Neuland" gewachsen ? Hat er in diesem Fall eigentlich wirkliche "Überlebenschancen" ? Was sind das für ungeahnte Folgen, die der Tod des einzigen Touristen verursacht, der sich jemals nach **Niederstädt** verirrt ? Und überhaupt, welche Rolle spielen hier die Fledermäuse ? Lassen Sie sich einfach überraschen.

Kurz gesagt: Ein heiteres, temporeiches Feuerwerk grandioser Situationskomik, mit frechem Dialogwitz und chaotischen Verwicklungen.

Oder noch kürzer: Viel Vergnügen!

Höchstädter
Zeitung
vom 11.11.1900

Kath. Gesellen-Verein Höchstädt.

Theater.

Am Sonntag den 11. Nov. 1900 wird auf mehrseitiges
Verlangen nochmals zur Aufführung gebracht

☞ Simplicius Langohr ☜

oder

dessen Kasserübung an seinem Klauenstage.

Darauf:

Der Herr Hoflieferant.

Kassaeröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Preise der Plätze:

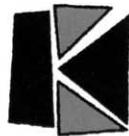
1. Platz 40 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 20 Pf.
Der Reingewinn wird zu Gunsten des Vereins verwendet



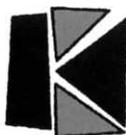
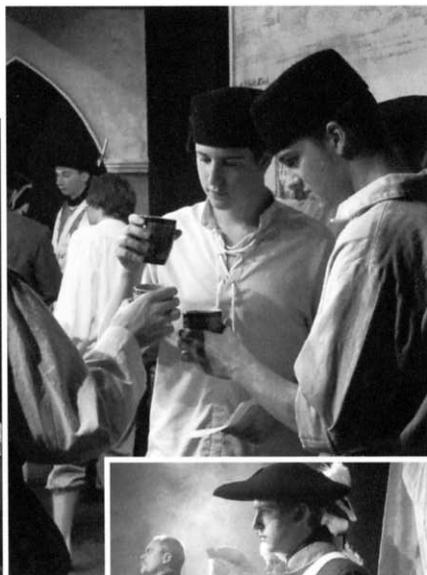


Theatergeschichte - 2004

“1704 - Liebe, Hass und große Schlachten”



“Impressionen”





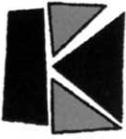
Theatergeschichte - 2004

“1704 - Liebe, Hass und große Schlachten”



“Impressionen”

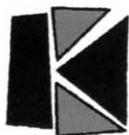




Theatergeschichte - 2004

“1704 - Liebe, Hass und große Schlachten”





Unser Ensemble 2009



Jakob Kehrle



Doris Giggenschach



Miriam Kehrle



Hans Huber



Franziska Prügel



Gerd Kommer



Isabella Lipp



Karl Kehrle

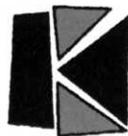


Peter Dietrich





“Die Sorgen eines Bürgermeisters”



Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari

Personen und Darsteller

Franz Huber
(Bürgermeister)

Jakob Kehrlé

Erika Huber
(Ehefrau von Franz)

Doris Gíggénbach

Kathi
(deren Tochter)

Miriam Kehrlé

Bernd
(Fledermausexperte)

Peter Dietrich

Anna Wittig
(Vorsitzende des Turnvereins)

Isabella Lipp

Josef Hager
(Vorsitzender des Musikvereins)

Karl Kehrlé

Gerd Huber
(Vater von Franz, Vorsitzender des Gesangsvereins)

Gerd Kommer

Susanne Rehbein
(Sachbearbeiterin im Grunderwerb)

Franziska Prügel

Horst
(Gemeindearbeiter)

Hans Huber

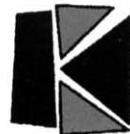
Souffleurin: Franziska Radinger

Spielleiter: Roland Kehrlé

Bewirtung in der Pause:

Nach dem 1. und 2. Aufzug bietet sich Ihnen Gelegenheit, ein Erfrischungsgetränk und einen kleinen Imbiß zu sich zu nehmen (Die erste Pause dauert länger).

Diese werden im Konferenzraum (1. Stock) und Jugendbereich (Vituszimmer, Franziskuszimmer) angeboten.





Unsere Akteure hinter der Bühne



Unser Regisseur
und Spielleiter:
Roland Kehrle



Unsere Männer vom Bühnenbau 2009:
h.v.l.:Karl-Heinz Hitzler, Franz Lämmermeier, Roland Wurm,
Manfred Lob
v.v.l.: Gerald Giggerbach, Dittenhauser Thomas
es fehlt: Wolfgang Lob



Unsere Souffleuse:
Franziska Radinger



Bühnentechnik:
Wolfgang Lob



Unser Team für Maske und Frisuren:
Veronika Lob, Marianne Reichhardt,
Doris Kehrle, Sigrid Schaller

Text, Gestaltung: Jakob Kehrle, Hans Huber
Fotos: Alfons Pollak
Druck: ROCH-DRUCK, 89407 Dillingen



Kolpingbühne Höchstädt 2009:



Frühstück bei Bürgermeisters
(Miriam Kehrle, Peter Dietrich, Doris Giggerbach und Jakob Kehrle)



Machen Druck auf den
Bürgermeister:
Die Vereinsvorstände
(Isabella Lipp,
Karl Kehrle,
Gerd Kommer)



Überbringt die
Hiobsbotschaft

(Franziska Prügel,
Doris Giggerbach)



"Die Sorgen eines Bürgermeisters"

Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari



Willst Du wiedergewählt
werden?!?
Dann unterstütz uns!!!
(Karl Kehrle, Isabella Lipp,
Gerd Kommer, Jakob Kehrle)

Amtsgespräche
eines Bürgermeisters

(Hans Huber,
Jakob Kehrle)



(Jakob Kehrle,
Franziska Prügel)



Kolpingbühne Höchstädt: "Die Sorgen eines Bürgermeisters"

Eine Komödie in 3 Akten von Ralf Kaspari



Familiengespräche bei Bürgermeisters
(Jakob Kehrle, Miriam Kehrle, Doris Giggenbach)



Josef, was wollt ihr
von meinem Mann?

(Doris Giggenbach,
Karl Kehrle)



Ringen
um den
Fledermaus-
experten!

(Isabella Lipp,
Peter Dietrich,
Miriam
Kehrle)



Kolpingbühne: Es war einmal



2001
"Da wird ja der Fisch
in d'r Pfanne verrückt!"

